

Container for attachment to an artificial anus comprises a basic plate to be attached to the patient with extendable pleated walls that responds to changes in pressure

Publication number: DE19921555

Publication date: 2000-02-10

Inventor: SCHWEGMANN ROLF (DE)

Applicant: SCHWEGMANN ROLF (DE)

Classification:

- international: **A61F5/445; A61F5/445;** (IPC1-7): A61F5/445

- European: A61F5/445

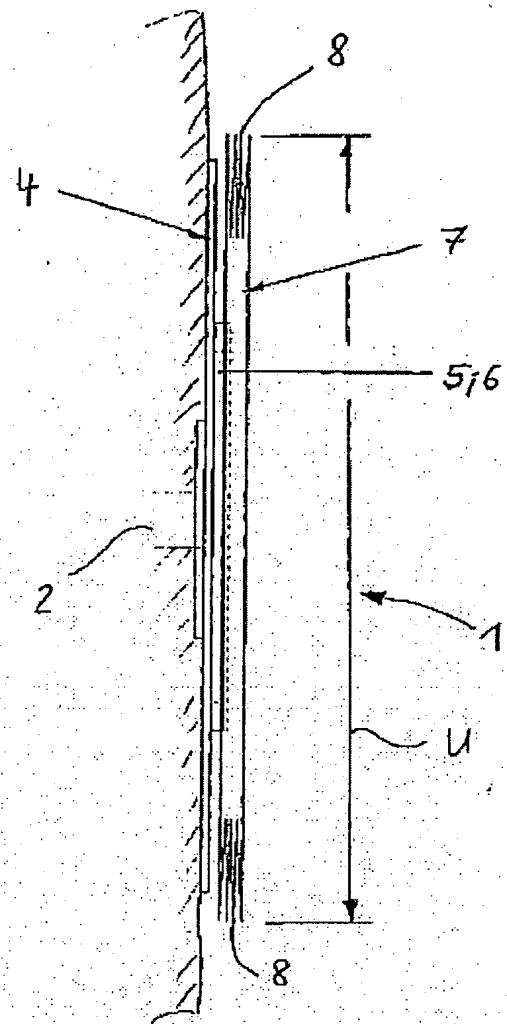
Application number: DE19991021555 19990511

Priority number(s): DE19991021555 19990511; DE19981023054 19980522

Report a data error here

Abstract of DE19921555

The outer dimensions of the container (7) do not exceed those of the basic plate (4), attached to the body (2) of the patient. The walls of the bag are pleated (8), extremely flat when folded and kept in place by a clamping ring (5,6), but with a substantial space inside if required. The pleats can be of individual size, while the bag extends only when a pressure acts on the walls from inside.



Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 199 21 555 A 1**

⑤① Int. Cl.⁷:
A 61 F 5/445

②① Aktenzeichen: 199 21 555.3
②② Anmeldetag: 11. 5. 1999
④③ Offenlegungstag: 10. 2. 2000

DE 199 21 555 A 1

⑥⑥ Innere Priorität:
198 23 054. 0 22. 05. 1998

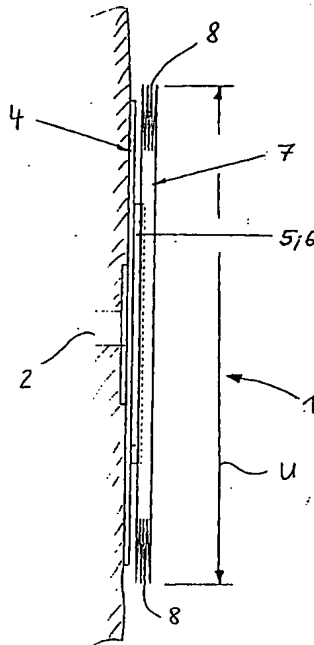
⑦① Anmelder:
Schwegmann, Rolf, Dipl.-Des., 49716 Meppen, DE

⑦④ Vertreter:
Busse & Busse Patentanwälte, 49084 Osnabrück

⑦② Erfinder:
gleich Anmelder

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

- ⑤④ Verschuß für einen künstlichen Darmausgang
- ⑤⑦ Ein Verschuß für einen künstlichen Darmausgang ist mit einer im Bereich einer Körperöffnung (2) am Patienten haftenden und eine Durchlauföffnung (3) aufweisenden Basisplatte (4) mit äußerem Haltering (5) versehen, an dem ein Auffangbeutel (7) über einen Klemmring (6) ankoppelbar ist. Der erfindungsgemäße Auffangbeutel (7) ist mit einem im wesentlichen auf den Durchmesser der Basisplatte (4) reduzierten Wandungs-Umfang (U) ausgebildet und in dieser Wandung ist eine ein Reservoir bildende Faltung (8) vorgesehen.



DE 199 21 555 A 1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen Verschluss für einen künstlichen Darmausgang gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Die Erfindung befaßt sich mit dem Problem, einen Verschluss für einen künstlichen Darmausgang zu schaffen, der mit einfachen Mitteln unauffälliger am Körper des Patienten festlegbar ist und das Tragen mit geringer ästhetischer Beeinflussung ermöglicht.

Die Erfindung löst dieses Problem durch einen Verschluss mit den Merkmalen des Anspruchs 1. Hinsichtlich wesentlicher weiterer Ausgestaltungsmerkmale wird auf die Ansprüche 2 bis 4 verwiesen.

Der erfindungsgemäße Verschluss erfüllt mit dem eine Ziehharmonikafaltung aufweisenden Auffangbeutel die Erwartungen des Patienten an eine sichere Aufnahme-Funktion, insbesondere in einem Notfall. Gleichzeitig ist die Größe des Auffangbeutels mittels der Ziehharmonikafaltung vorteilhaft reduziert und damit kann der Patient den Verschluss optisch wenig auffällig platzieren. Der Auffangbeutel kann nach Art eines "Airbags" in die Kontur des üblicherweise an den Verschlusssystemen vorgesehenen Halteringes integriert werden, so daß der Verschluss mit dem Auffangbeutel insgesamt nur eine Fläche erfährt, die im wesentlichen auf die Größe der im Bereich der Körperöffnung am Patienten haftenden Basisplatte beschränkt ist.

Hinsichtlich wesentlicher weiterer Vorteile und Einzelheiten der Erfindung wird auf die nachfolgende Beschreibung und die Zeichnung verwiesen, in der ein Ausführungsbeispiel des Gegenstands der Erfindung schematisch veranschaulicht ist. In der Zeichnung zeigen:

Fig. 1 eine Ausschnittsdarstellung des am Patienten haftenden Verschlusses für einen künstlichen Darmausgang,

Fig. 2 eine perspektivische Einzeldarstellung einer Basisplatte des Verschlusses bekannter Bauart,

Fig. 3 eine perspektivische Einzeldarstellung des erfindungsgemäßen Auffangbeutels mit einem an der Basisplatte festlegbaren Klemmring bekannter Ausführung,

Fig. 4 eine Perspektivdarstellung des erfindungsgemäßen Auffangbeutels ähnlich Fig. 3 in Füllstellung,

Fig. 5 eine Schnittdarstellung des Auffangbeutels in einer zweiten Ausführungsform, wobei dieser in den Klemmring integriert ist,

Fig. 6 bis 8 jeweilige Einzeldarstellungen der Faltung des Auffangbeutels in Sicherungslage und Gebrauchsstellung.

In Fig. 1 ist ein insgesamt mit 1 bezeichneter Verschluss eines künstlichen Darmausganges im Bereich einer Körperöffnung 2 gezeigt. Der Verschluss 1 ist mit einer Auslaßöffnung 3 aufweisenden Basisplatte 4 (Fig. 2) versehen, an deren Haltering 5 mittels eines Klemmrings 6 ein insgesamt mit 7 bezeichneter Auffangbeutel festlegbar ist.

Der Auffangbeutel erfindungsgemäßer Ausbildung weist eine im wesentlichen auf die Größe der Basisplatte 4 reduzierte Umfangskontur U auf (Fig. 1), und im Bereich dieser Umfangskontur ist der Auffangbeutel 7 mit einer Faltung 8 versehen, die für den Auffangbeutel ein im Bedarfsfall schnell verfügbares und hinreichend großes Reservoir bildet. Diese Faltung 8 ist an unterschiedliche Bedürfnisse anpaßbar und kann über eine nicht näher dargestellte Halterung so in der minimalen Höhenlage H (Fig. 5, Fig. 6) gehalten werden, daß durch Innendruck im Bereich des Darmausgangs 2 eine Entfaltung erfolgt und der Auffangbeutel nach Art eines "Airbags" eine Vergrößerung erfährt (Fig. 4, Fig. 8).

Die Ausführungsform gemäß Fig. 5 verdeutlicht, daß die Faltung des Auffangbeutels 7 in eine Aufnahmekontur 9 des Klemmrings 6 integriert sein kann, so daß der optische Ein-

druck des Verschlusses 1 durch minimale Abmessungen des gefalteten Auffangbeutels 7 verbessert ist. Ebenso ist denkbar, daß der gefaltete Auffangbeutel 7 in seiner Sicherungsstellung in den vom Klemmring 7 umgrenzten Innenraum 10 (Fig. 3) eingefaltet ist.

Die Darstellungen gemäß Fig. 6 bis 8 verdeutlichen in weitgehend maßstabsgerechter Ausführung die Größenverhältnisse des erfindungsgemäßen Falt-Beutels 7, der aus marktüblichem Material besteht und auf minimale Größe gefaltet werden kann.

Anstelle der kreisförmigen Umfangskontur U des Auffangbeutels 7 ist ebenso denkbar, eine rechteckige oder mehreckige Kontur vorzusehen und die Gestaltung des Falt-Beutels 7 hinsichtlich der Abmessungen und der Farbe ist weitgehend variabel an die Bedürfnisse des Patienten anpaßbar. Insbesondere ist daran gedacht, mit dem erfindungsgemäßen Verschluss 1 eine Ausführung für besondere Anlässe, beispielsweise für den Besuch einer Badeanstalt, zur Verfügung zu stellen. Dabei wird der Auffangbeutel 7 nur für den Notfall mitgeführt und vermittelt bei optisch unauffälliger Anordnung hinreichende Sicherheit für den Patienten.

Patentansprüche

1. Verschluss eines künstlichen Darmausganges, mit einer im Bereich einer Körperöffnung (2) am Patienten haftenden und eine Durchlaßöffnung (3) aufweisenden Basisplatte (4) mit äußerem Haltering (5), an dem ein Auffangbeutel (7) über einen Klemmring (6) ankoppelbar ist, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Auffangbeutel (7) einen im wesentlichen auf den Durchmesser der Basisplatte (4) reduzierten Wandungs-Umfang (U) aufweist und in dieser Wandung eine ein Reservoir bildende Faltung (8) vorgesehen ist.
2. Verschluss nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß der in seiner Sicherungsstellung befindliche Auffangbeutel (7) in die Innenkontur (10) des Klemmrings (6) eingefaltet ist.
3. Verschluss nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Auffangbeutel (7) in den eine Aufnahmekontur (9) aufweisenden Klemmring (6) integriert ist.
4. Verschluss nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Auffangbeutel (7) im Bereich der Faltung (8) bei einem Füllvorgang nach Art einer Ziehharmonika verlagerbar ist.

Hierzu 3 Seite(n) Zeichnungen

- Leerseite -

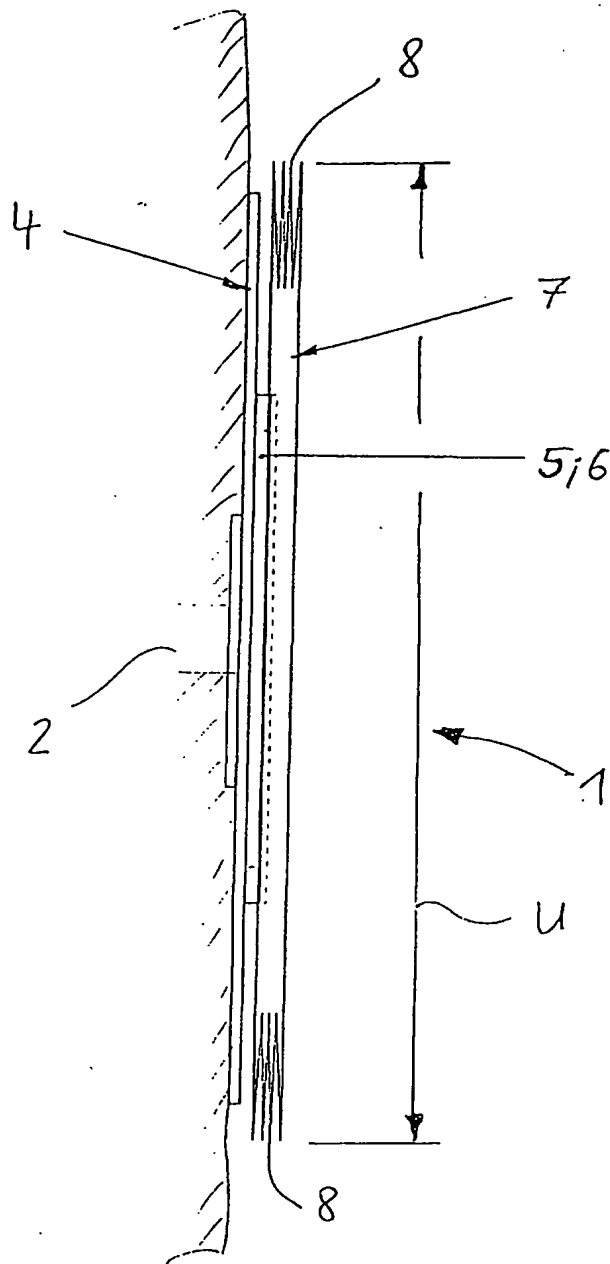


Fig. 1

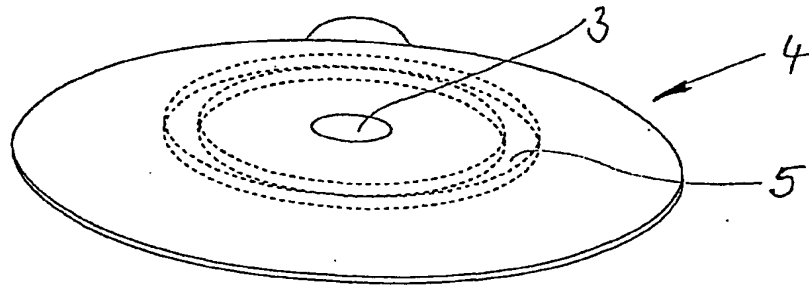


Fig. 2

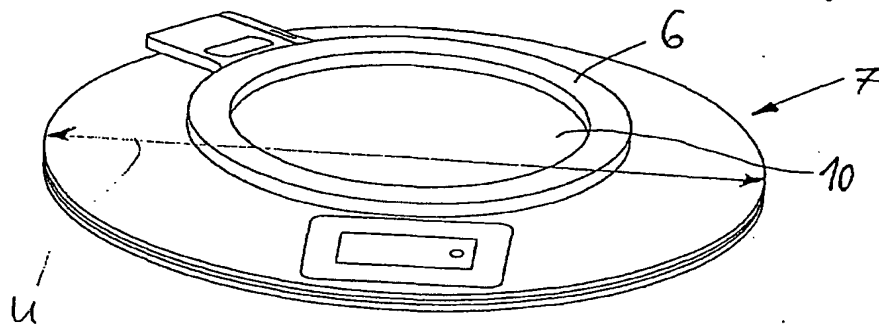


Fig. 3

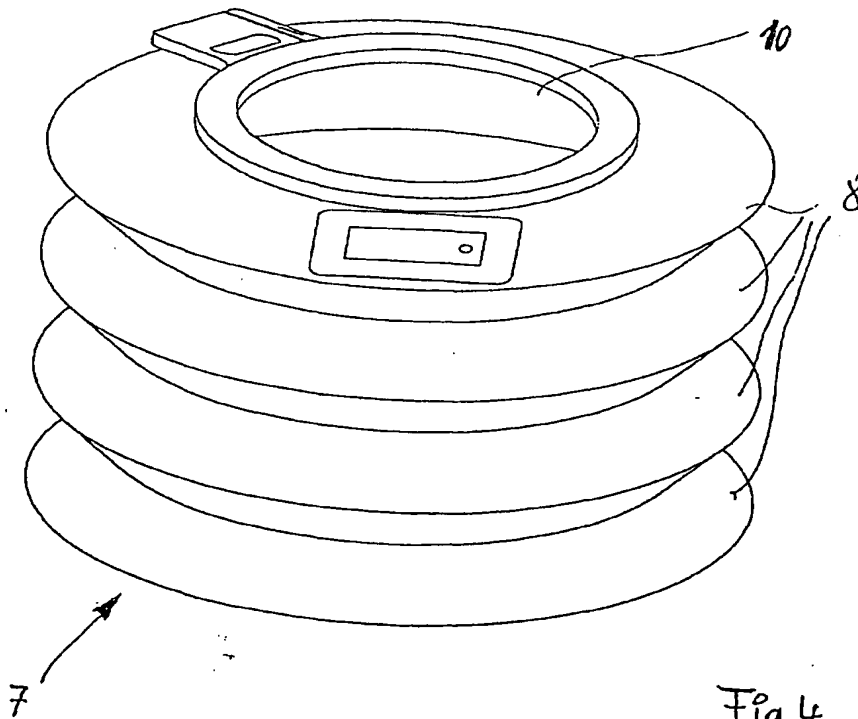


Fig. 4

